

Arbeitsblätter

8b

EK – STU – AB1: Tourismus in Entwicklungsländern – Das Beispiel Kenia



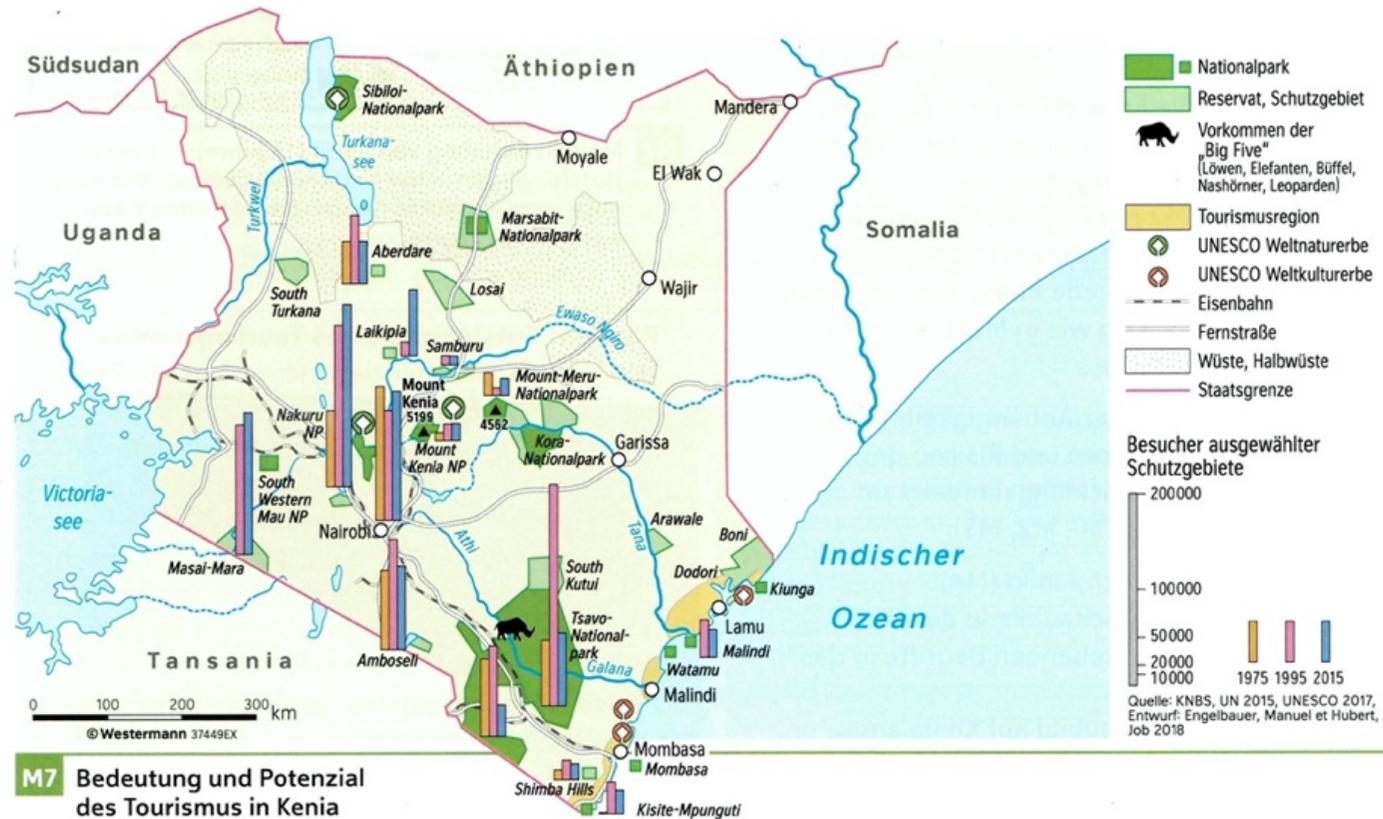
M3 Weltweite Bedeutung des Tourismus

M4 Bedeutung des Tourismus

Durch den Tourismus kommt viel ausländisches Geld in ein Land. Diese **Devisen** sind für viele Länder ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Ein Drittel aller Entwicklungsländer nehmen die meisten ihrer Devisen durch den Tourismus ein. Mit den Einnahmen können Produkte auf dem Weltmarkt eingekauft werden (in Kenia zum Beispiel Erdöl oder Straßenfahrzeuge). Aufgrund der starken Bedeutung des Tourismus versuchen immer mehr Entwicklungsländer ihr touristisches Potenzial (Natur, Kultur) auszuschöpfen und für Reisende in Szene zu setzen. Häufig entsteht dabei **Massentourismus**.

Durch den Tourismus werden viele Arbeitsplätze geschaffen. Direkte Arbeitsplätze in der Tourismusbranche sind Reiseführerinnen, Hotelangestellte, Busfahrerinnen oder auch Strandhändler und Friseur. Indirekte Arbeitsplätze liegen in der Landwirtschaft für die Bereitstellung von Lebensmitteln oder in der Baubranche, da die touristische Infrastruktur aufgebaut und gewartet werden muss. Auch die Bildung wird verbessert, da zum Beispiel Fremdsprachenkenntnisse für Beschäftigte in der Tourismusbranche von Vorteil sind. Durch den Arbeitslohn können sich die Menschen ernähren, Steuern zahlen und es sich leisten, ihre Kinder zur Schule zu schicken. Die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen kurbelt die Wirtschaft an. Nimmt das Land direkt und indirekt durch den Tourismus mehr Geld ein, kann es auch in Regionen investieren, die fernab der Touristenzentren liegen. So können durch den Tourismus auch im gesamten Land die Infrastruktur und der Lebensstandard verbessert und Disparitäten verringert werden.

M5 Direkte und indirekte Auswirkungen des Tourismus



M7 Bedeutung und Potenzial des Tourismus in Kenia

Tourismus	2000	2010	2015
Internationale Ankünfte (in 1000)	899	1470	1114
Internationale Tourismuseinnahmen (in Mio. US-\$)	500	1620	1833*
Anteil am BIP (in %)	9,6	11,1	9,8
Anteil der Arbeitsplätze (in %)	8,9	10,4	9,2

Quelle: WKÖ Stabsabteilung Statistik 2017, UNWTO *Daten aus 2014

M2 Bedeutung des Tourismus in Kenia

Aufgaben:

- Beschreiben die weltweite Bedeutung des Tourismus (M3-M5).
- Das **touristische Potenzial** umfasst die Merkmale eines Raumes, die für Freizeit- und Tourismusnutzung geeignet sind. Drei Potenzialbereiche sind dabei von besonderer Bedeutung
 - das Naturraumpotenzial,
 - das Kulturrumpotenzial und
 - das Infrastrukturrumpotenzial.

Erstelle einen Steckbrief zum touristischen Potenzial von Kenia.

- Stelle die Bedeutung des Tourismus in Kenia in einem Text, einer Grafik oder einem Wirkungsgefüge dar.

EK – STU – AB2: Ausgleich von Disparitäten durch Tourismus? – Das Beispiel Kenia



M2 Modellzeichnung von Lucia (15 Jahre): Die ersten Hotels werden in der Kernregion gebaut. Nahrungsmittel und Produkte für den Bau der Hotels kommen aus der Kernregion.

Aufgaben:

1. Skizziere M2 mit Legende in deinem Heft.
2. Setze die Informationen aus M3 grafisch um. Zeichne für jede Phase eine vergleichbare Darstellung wie in M2. Die Legende bleibt die gleiche.
3. Erkläre mithilfe des Modells ob Tourismus den Ausgleich von Disparitäten in einem Land wie Kenia bewirken kann.

Phase 1: Entstehung eines Tourismusortes

Das touristische Potenzial einer entlegenen Region wird entdeckt. Es bildet sich ein Tourismusort. Ein erstes Hotel wird gebaut. Das Hotel wird von der Nahrungsmittelindustrie und der Bauwirtschaft der Kernregion versorgt. Devisen und ausländische Lieferungen für die Tourismuswirtschaft fließen in die Kernregion. Noch bietet der Tourismus nicht viele Arbeitsplätze. Deshalb migrieren viele Menschen zur Arbeit in die Kernregion.

Phase 2: Wachstum des Tourismusortes

Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismusortes wächst. Es werden zahlreiche Hotels gebaut. Vor Ort entsteht eine Bauwirtschaft. Agrarbetriebe aus der umliegenden Region des Tourismusortes beginnen die Hotels im Ort zu beliefern. Die meisten Nahrungsmittel sowie Baumaterialien werden jedoch noch aus der Kernregion geliefert. Der Tourismusort zieht Arbeitskräfte aus umliegenden Regionen und aus der Kernregion an. Dadurch entsteht ein wirtschaftliches Gegengewicht zur Kernregion. Aber auch die Kernregion profitiert vom Wachstum des Ortes. Die Touristen reisen über die Kernregion an. Deshalb entstehen auch dort mehr Hotels.

Phase 3: Aufwertung der gesamten Region

Der Tourismusort wird zunehmend unabhängiger von der Kernregion. Nur noch in geringem Maße sind Zulieferungen aus der Kernregion nötig. Dafür gewinnt die gesamte umliegende Region an Bedeutung. Vor allem Agrarbetriebe, aber auch andere Betriebe aus der umliegenden Region beliefern den Tourismusort. Auch Devisen und ausländische Lieferungen gelangen direkt in den Ort.

***M3** Modellhafte Entwicklung der Tourismuswirtschaft

**Tasks for the 11th to the 20th of May**

Religious extremism has existed for centuries and manifests in different forms. It is a concept which has been viewed as a high sense of ideological commitment that is expressed through certain actions that show deep **loyalty to a belief system**. Some of the characteristic features of religious extremism include **isolation, evangelizing (converting) to non-members, maliciousness of members and non-members, criminalization, and elimination of uncontrollable persons or those considered to be enemies or “pagans.”** For non-members these actions and behaviour patterns may seem delusional, though, members of religious extremist groups view their actions as normal activities endorsed by their gods.

An example of religious extremism: **Islamic extremism**

The term ‘**Islamic extremism**’ is defined as any **set of ideas** based on an interpretation of Islam and aimed at the **removal of fundamental principles of the democratic rule of law** and the **suppression of basic human rights**. Islam is to be made a binding guideline not only for the individual, but also for social life. This means: **Religion and state should no longer be separated**, and Islam should be institutionally anchored. This goes hand in hand with the rejection of the principles of individuality, human rights, pluralism, secularity and popular sovereignty. This definition is consciously subjective from the point of view of the liberal democratic state. Actors engaging in Islamic extremist behaviour can be divided by the actions they take into those who practice political violence, those who engage in non-violent political activism, and those who engage in non-political activities violating basic human rights of other individuals.

This gives rise to **three categories**:

1. **Jihadism**: political violence (e.g. terrorist attacks, violent insurgencies)
2. **Islamism**: non-violent political activism (e.g. extremist political parties)
3. **Islamic Fundamentalism**: non-political extremist activities (e.g. domestic violence inspired by an interpretation of Islam)

Each of the three categories has its circles of hard-liners, followers and sympathisers.

Islamic Extremism in Germany:

Whereas violent extremism is dealt with extensively in Germany, there seems to be a tendency to underestimate the non-violent dimension of Islamic extremism. A couple of Islamist organisations are granted broad influence in the political and public sphere, despite warnings of the Federal and various State offices for the Protection of the Constitution. Even though Islamist organisations follow a disintegrative identity and threaten the German democratic liberal basic order, they serve as official partners for representatives of the German state.

Islamic fundamentalism is typically the least visible type of Islamic extremism. In Germany, problems and threats arising with it such as the violation of individual basic rights behind closed doors widely go unnoticed. There is a severe lack of knowledge and data about Islamic fundamentalism, hindering the state and civil society in efficiently addressing the problem.

Sources:

<https://www.europeanvalues.net/wp-content/uploads/2019/02/Islamic-Extremism-in-Germany.pdf>
https://link.springer.com/referenceworkentry/10.1007%2F978-3-642-27771-9_200132-2

Video on Islamic extremism in Denmark

<https://www.youtube.com/watch?v=e2uKD7ol0hk>

commitment =

Verpflichtung

to evangelize = jmd.
Evangelisieren (zum
Evangelium bekehren)

to convert = bekehren

elimination =
Beseitigung (bis hin zu
Mord)

maliciousness =
Boshaftigkeit

pagans = Heiden

delusional = wahnhaft

rejection = Ablehnung

secularity = Säkularität
/ Weltlichkeit

to engage = engagieren

to violate = verletzen

hard-liners = Hartliner
(Vertreter des harten
Kurses)

extensively =
umfassend

to grant = gewähren

broad = weit/
weitreichend

**severe lack of
knowledge** =
gravierender Mangel an
Wissen

to hinder = an etwas
hindern

**Tasks:**

1. Read the text and watch the video. Make sure you understand everything. (If necessary, turn on the subtitle for the video.)
2. In how far does religious extremism in general and Islamic extremism in particular differ from right-wing and left-wing extremism? And what do they have in common?
→ Pay particular attention to their goals and means. (Full sentences but keep it short!)
3. To what extent is Islamic extremism a problem in Germany? (Key points)
4. Outline the situation in Denmark.
 - What is the problem?
 - What do Islamic extremists in Denmark fight for? / What do they want to establish? → **Do an online research on the concept of “Sharia”.**

(Full sentences but keep it short!)

Weiterführende Quellen auf Deutsch falls etwas nicht klar geworden ist oder ihr noch etwas mehr erfahren möchtet:

https://www.youtube.com/watch?v=APPxT_fRL6o&list=PL963123B845B12BA0&index=73

<https://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/36339/islamismus-was-ist-das-ueberhaupt>

Japan – A country in need of more space

Reclamation of land from the sea

Japan is solving its shortage of land by reclaiming land from the sea. This is done either by extending the coastline into the sea, or by building huge artificial islands. Approximately 0.5 per cent of Japan's total area is reclaimed land (M4, M5).

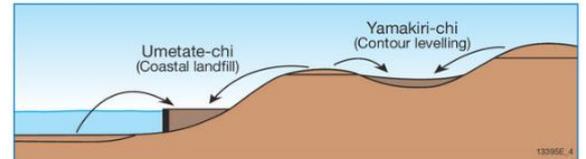
First, a huge iron wall is built into the sea around the planned area. Then the sea water is pumped out and the empty basin is filled with rock, which is taken from uninhabited areas in the mountainous hinterland. This material is transported to the landfills by truck, ship, or even long conveyor belts. Many Japanese land reclamation projects also use rubble from construction sites, as well as waste and garbage to fill the basins. Sometimes even toxic and contaminated material was found there. In the end the 'new land' in the landfill must be highly compressed to avoid major damage in case of an earthquake. In most cases the newly won land is used for new industrial districts and harbour expansions, but sometimes new residential areas or leisure parks are built.



M4 Reclamation of land in Tokyo Bay



M5 Aerial view of the Keihin Industrial Zone in Tokyo Bay



M6 Processes of land reclamation

1. Give reasons for the necessity of land reclamation in Japan.
2. Describe the process of land reclamation in Tokyo Bay.
3. Check your vocabulary! (tourism) Solve the word search puzzle to check your vocabulary skills. Translate the words and write them down. Find the words in the puzzle. Have fun!

N O J I L Z D C C O N S E R V A T I O N
 A A P Q K C X Y H K C R U I S E Q P C U
 X V J N I N A T I V E G E M A E N K L S
 E C O T O U R I S M Y I F P H I E W M M
 O O F N L L E U F U D C U A A L Q K P M
 G G H R T I D R P P R F V C O N X R G Z
 S O P K O Q I L D M I H P T R B T D L O
 O A O B B S J Z G P G P A J S A G E Q F
 R C A Q D I S T U R B I C P B C Z S C D
 J C F D R A U M X V C G K U W K A T O U
 E O K F D F P B F K H I A I A P S I N B
 U M C F P I L G R I M A G E C A H N T O
 B M G A M E R E S E R V E S H C J A R G
 T O R W Z T U I D I I M H U R K C T I U
 C D O N E R H S A J I I O Y Y E W I B S
 W A T X B P D B C O P X L N S R W O U K
 U T R M K V I G S W P N I H T S Z N T R
 C I U J V A Q C T D X H D V A K M O E A
 E O A N E P Q I O F B P A F F O R D J O
 Y N Z C G U F Y V Q Q J Y E F Z A X U B

- Reiseziel
- Unterkunft
- sich etw. leisten können (just the verb)
- Pauschalreise (one word in the puzzle)
- Rucksacktouristen
- Kreuzfahrt
- Pilgerreise
- Personal, Belegschaft
- einheimisch
- stören
- Auswirkung, Effekt
- beitragen (just the verb)
- Ökotourismus
- Naturschutz
- Wildschutzgebiete (one word in the puzzle)

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne per Mail an mich wenden (vondung@gsgvelbert.de). Ihr könnt mir Eure Lösungen auch gerne zuschicken (Die Musterlösungen bekommt ihr wieder nächste Woche.).

Kreuzungen und Artbegriff

In einem Wildgehege wurden der Löwe Nero und die Tigerin Sarah miteinander gekreuzt. Sie bekamen Kinder, so genannte „Liger“.



Kasten 1: Information

Können die Liger Kinder bekommen?

Die Liger selbst sind unfruchtbar, d.h. sie können selbst keine Kinder bekommen. Auch wenn man z. B. eine Pferdestute mit einem Eselhengst kreuzt, sind die Kinder, so genannte „Maultiere“, unfruchtbar.

Kasten 2: Merksatz

Was ist eine Art?

Eine Gruppe von Einzeltieren („Individuen“) wird dann als Art bezeichnet, wenn sich die Einzeltiere miteinander in der Natur paaren und dabei fruchtbare Nachkommen bekommen können.

Aufgaben

- 1) Beschreibe mit Hilfe der Abbildung, in welchen Merkmalen der Liger eher einem Tiger, in welchen Merkmalen der Liger eher einem Löwen ähnelt.
- 2) In einem Gebiet Indiens leben sowohl Tiger als auch Löwen. Könnte es dort in freier Wildbahn zu Kreuzungen kommen?
- 3) Lies die Informationen in den beiden Kästen. Erkläre, warum Löwe und Tiger zwei verschiedene Arten sind.
- 4) In einem Gehege befinden sich folgende Einzeltiere: das Zebra Rosa, der Esel Heinrich, der Lippizaner Rudolf, das Islandpony Dagmar, das Zebra Horst, der Haflinger Bruno, der Esel Edeltraud, der Araber Waldemar, das Zebra Trude, der Trakehner Heidi, der Esel Rüdiger.
 - a) Erkläre, mit wem Rudolf, Dagmar, Horst und Edeltraud fruchtbare Nachkommen zeugen können.
 - b) Ordne die Einzeltiere zu Arten.

AB-8b-Kath. Religion-TS- 3:

Glück und Unglück und der Bezug zur Religion

Aussagen:

- Ohne Gott und den Segen Gottes werden die Menschen auf Dauer unglücklich.
- Zu Gott zu beten, kann einem im Unglück Kraft und Trost geben.
- Weil Glück zu haben nicht immer ein eigenes Verdienst ist, kann man Gott für sein Glück danken.
- Gott hat Erbarmen mit den Menschen, wenn sie Fehler machen und in ihr Unglück rennen.
- Auch wenn das Leben der Menschen nicht immer glücklich verläuft, ist es in Gottes Augen wertvoll.
- Die Religion sagt den Menschen, dass Glück nicht von Geld, Macht und Erfolg abhängen, sondern von Freundschaft und Begegnung mit anderen Menschen.
- Sich um andere Menschen zu kümmern („Nächstenliebe“), kann Menschen glücklich machen.
- Die Religion sagt: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“: Der Mensch soll sich also auch selbst wertschätzen. Die Religion will, dass es dem Menschen gut geht und er glücklich ist.
- Das größte Unglück, das Menschen erfahren, ist der Tod: das eigene Sterben, aber vor allem das von geliebten Menschen.
- Das größte Glück, das der Mensch haben kann, ist die Hoffnung auf ewiges Leben.

Aufgaben:

- 1) Lies dir alle Aussagen durch. Notiere dahinter, ob du diese Aussagen für zutreffend und wichtig hältst:
++ = sehr zutreffend und/oder wichtig
+ = zutreffend und/oder wichtig
o = eher nicht so zutreffend und/oder nicht so wichtig
- = nicht zutreffend und/oder nicht wichtig
- 2) Wähle zwei Aussagen aus. Erkläre ausführlich und mit Beispielen, was die Aussage bedeutet, und begründe dann, warum du sie - so wie in Aufgabe 1 gekennzeichnet - bewertest hast.

Vorwort:

Das Überthema "Einfache Maschinen" verlassen wir und auf diesem AB gibt es jetzt die Lösung zur Aufgabe (von letzter Woche) und eine Knobelaufgabe.

Zu Aufgabe 1 (letzter Woche):

(die anderen Aufgaben konnten unter LEIFI gelöst werden)

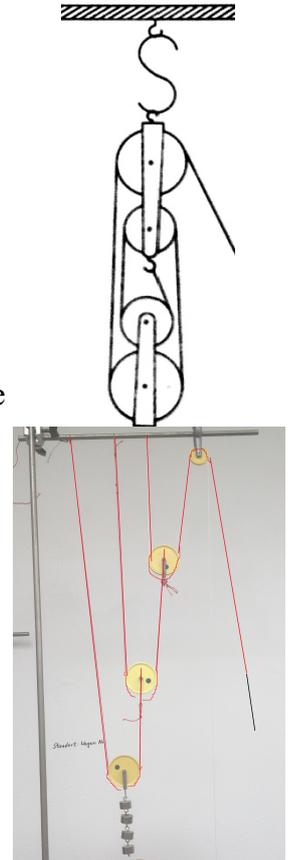
Knobelaufgabe:

Es gibt einen Flaschenzug, der nicht aus einem durchlaufenden Seil besteht (siehe Foto).

Finde heraus, mit welcher Kraft am Seilende gezogen werden muss, um ein Massestück $m = 400(g)$ zu halten.

Teile dabei, wie du es gewohnt bist, die Kräfte an den losen Rollen auf die Seilstücke auf.

Recherchiere im Internet, wie man einen solchen Flaschenzug bezeichnet.



Neu: Thema "Druck"

Jeder kennt den Begriff "Druck" und wir werden dieser Größe im Folgenden eine Einheit und bildhafte Vorstellung geben.

Zwei Größen spielen beim Druck eine entscheidende Rolle:

a) Kraft

Um so kräftiger du mit dem Finger auf den Tisch drückst, desto mehr Druck übst du aus. Deine Finger haben so was wie Drucksensoren, die dich das direkt spüren lassen.

b) Fläche

Je kleiner die Fläche ist, mit der eine Kraft ausgeübt wird, desto größer wird der Druck. Wenn du z.B. einen Nagel/Nadel o.ä. einmal mit der Spitze und einmal mit der abgeflachten Seite mit gleicher Kraft drückst, spürst du es. Die Spitze hat eine sehr kleine Fläche, über die sie die Kraft überträgt.

(Hier herrscht wieder ein proportionaler Zusammenhang (Verdoppelung der Kraft (bei gleicher Fläche) bedeutet Verdoppelung des Drucks u.s.w.); Antiproportionaler Zusammenhang zwischen Druck und Fläche)

Druck ist der Quotient aus Kraft und Fläche.

$$\text{Druck} = \frac{\text{Kraft}}{\text{Fläche}}$$

Formel: $p = \frac{F}{A}$ (Kleines "p" ist also das Symbol für den **Druck (pressure)**)

Es gibt zwei gebräuchliche Einheiten für den Druck. Leider ist die sich aus den Grundeinheiten von Kraft und Fläche ergebenden neue Grundeinheit sehr wenig vorstellbar, weil sie sehr klein ist.

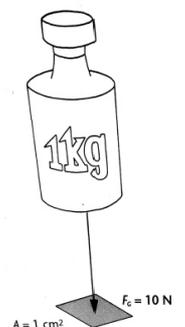
Einheit: $\frac{1N}{1m^2} = 1Pa$ ("Pa" steht für die Einheit "Pascal")

Das ist demnach der Druck von einer 100g Tafel Schokolade auf eine Fläche von 1(m) x 1(m). Das ist nicht viel.

In Deutschland gebräuchlicher ist die Einheit "Bar". Das entspricht in Erdnähe dem Druck eines 1kg Massestücks, das auf der Fläche von 1cm² steht. $1(bar) = 10(N)/1(cm^2)$

Umrechnung der Einheiten:

$$1(bar) = 100.000(Pa) \text{ oder } 1(mbar) = 1(hPa) \text{ ("Hektopascal") ("hekto"=: hundert)}$$





M4 Direkte Demokratie – Risiko oder Chance?

Ob die Entscheidungsverfahren in Deutschland durch den Ausbau direkt-demokratischer Elemente ergänzt werden müssen, wird heiß diskutiert.

Mehr direkte Demokratie: Pro und Contra

Aufgabe

1. Welche der folgenden Argumente sprechen eher für, welche eher gegen mehr direkte Demokratie? Fertige eine Tabelle an und ordne die Argumente nach Pro und Contra. Natürlich kannst du die Tabelle auch durch eigene Argumente ergänzen.

- A) Bürger*innen fehlt die fachliche Kompetenz.
- B) Alle Staatsgewalt soll vom Volk ausgehen (Regierende sind zugleich Regierte).
- C) Höhere Legitimation von Entscheidungen, wenn sie direkt vom Volk getroffen wurden.
- D) Beeinflussung (Manipulation) des Volkes durch mächtige Interessengruppen oder Demagogen*innen.
- E) Bessere Beteiligung der Bürger*innen an politischen Entscheidungen.
- F) Bürgerentscheidungen können Abläufe verzögern.
- G) Besondere Form der Kontrolle von Politikern*innen.
- H) Belebung der öffentlichen Debatte.
- I) Minderheiten und ihre Interessen können nicht geschützt werden.
- J) Beugt Machtmissbrauch durch politische Repräsentanten*innen vor.
- K) Neue Aspekte (Innovationen) werden in die Diskussion eingebracht.
- L) Eine Versammlung aller Bürger*innen ist in einem großen Land nicht möglich.
- M) Betroffene sollen selbst über Maßnahmen/Beschlüsse entscheiden.
- N) Direkt betroffene oder gut informierte Bürger*innen haben Vorteile gegenüber uninteressierten, nicht betroffenen bzw. schlecht informierten.
- O) Kann zur Spaltung der Gesellschaft führen.
- P) Hoher Informationsgrad der Bevölkerung (gute Informationsmöglichkeiten durch Fernsehen, Zeitung oder Internet).
- Q) Komplizierte Sachverhalte können nur schwer auf Ja-/Nein-Abstimmungen reduziert werden.
- R) Gewählte Organe und Vertreter*innen können beschädigt oder geschwächt werden.
- S) Bürger*innen haben Eigeninteresse und nicht Gemeinwohl im Blick (handeln egoistisch).
- T) Notwendige, aber unpopuläre Entscheidungen können blockiert werden.
- U) Interessengruppen mobilisieren nur für ihre eigenen Zwecke.
- V) Bei entsprechenden Quoren Schutz vor Erfolg von Minderheiteninteressen.

Aufgabe

2. Welche Argumente überzeugen dich am ehesten? Du kannst hierfür auch mit einer/m Mitschüler*in diskutieren, welche Meinung sie/er zu direkter Demokratie hat.



Mehr direkte Demokratie: Chance, Risiko, Gefahr?



Aufgabe

3. Analysiere die Karikatur: Was ist zu sehen und was ist die Aussage?

4. Formuliere eine Bildunterschrift:

„Sport im Wald mit Mama, Papa, Bruder, Schwester“

Überlege dir/euch eigene Übungen oder führe die Vorschläge durch.

Bestimmt abwechselnd eine Übung und führt sie beide durch.

Oberstes Gebot: Denkt an eure Sicherheit und verletzt euch nicht!

1. Laufe 10-30min locker durch den Wald
2. Führe ein paar Dehnübungen durch – Du kennst genug ☐
3. Suche dir einen liegenden Baum und balanciere darauf
4. Vielleicht findest du einen kleinen Hindernisparkour oder baue selbst einen auf
5. Laufe Slalom um Bäume herum
6. Lauf einen Berg hoch
7. Mit einem großen Ast kannst du Kräftigungsübungen machen
8. Seid kreativ

1. Welche Aussagen sind richtig? Ordne richtig zu.

2. Übertrage die richtigen Sätze in dein Heft (nachdem du mich gefragt hast, ob sie richtig sind)

1. Dipole sind Moleküle die ...	a) Ladungen nach außen aufweisen
	b) keine Ladungen oder Teilladungen aufweisen
	c) Teilladungen nach außen aufweisen

2. Ionenbindungen sind ...	a) genauso stark wie Dipol-Dipol-Bindungen
	b) schwächer als Dipol-Dipol-Bindungen
	c) viel stärker als Dipol-Dipol-Bindungen

3. Je größer die Elektronegativitätsdifferenz zwischen zwei Bindungspartnern ist, desto ...	a) größer sind die entstehenden Teilladungen
	b) kleiner sind die entstehenden Teilladungen
	c) weicher sind die entstehenden Teilladungen

4. Besonders feste Stoffe, wie unsere Gebirge, bestehen aus ...	a) Dipol-Dipol-Bindungen/ Dipol-Ionen-Bindungen
	b) Ionenbindungen
	c) Metallbindungen

5. Die Schmelz- und Siedetemperaturen sind um so höher je ...	a) größer die Anziehungskräfte zwischen den Verbindungen sind
	b) kleiner die Anziehungskräfte zwischen den Verbindungen sind
	c) gelber die Anziehungskräfte zwischen den Verbindungen sind

6. Unpolare Bindungen weisen keine	a) Teilladungen auf
	b) Ladungen auf
	c) Ladungen und Teilladungen auf

7.1 Metallverbindungen nennt man auch...	a) Salze
7.2. Ionenverbindungen nennt man auch...	b) Legierungen
7.3. Elektronenpaarverbindungen nennt man auch...	c) Moleküle

8. Bei starken Anziehungskräften zwischen den Verbindungen handelt es sich um ein / eine/ einen	a) Flüssigkeit
	b) Feststoff
	c) Gas

9. Die meisten Bestandteile unserer Luft sind aufgebaut aus	a) Ionenbindungen
	b) Polare Bindungen
	c) Unpolare Bindungen

10. Bei schwachen Anziehungskräften zwischen den Verbindungen handelt es sich um ein / eine/ einen	a) Flüssigkeit
	b) Feststoff
	c) Gas